

Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Medienkompetenzförderung in Kita & Familie

Dr. Marion Brüggemann (ifib)

Anke Bräuer (Trägerverein ev. Kindertagesstätten)



Überblick – Workshop 4

Ablaufplan	„Lebenswelten sind Medienwelten“	
1.	Themenimpuls: Medienkompetenzförderung in Bremer Kitas (Studie zur Medienkompetenzförderung)	
2.	Moderierter Austausch / Medienkompetenzkonzept	
3.	Bestandsaufnahme: Medien in der eigenen Einrichtung?!	
4.	Sammeln & strukturieren	
5.	Ausblick & Perspektiven	



Impuls: Medienkompetenz- förderung in (Bremer) Kitas

- Das Konzept Medienkompetenz
- Kita – Medien – Eltern
- Medienarbeit in der Kita (Bremer Studie)
- Einstellungen gegenüber Medien(-bildung) in Bremer Kitas (Bremer Studie)
- Implikationen und zukünftige Entwicklung



Ausgangspunkt: Medialer Wandel

„**Lebenswelten sind Medienwelten**“ (Dieter Baacke 1997)

(Digitale) Medien prägen die unterschiedlichsten Bereiche der Gesellschaft und sind integrierter Bestandteil unserer Lebenswelt und Kultur.

Unsere Lebenswelt ist heute geprägt durch....

- Leichte Verfügbarkeit unterschiedlicher digitaler Medien (z.B. Mp3-Player, Handy, Tablets)
- die Globalisierung und Ausweitung von Kommunikation
- das Zusammenwachsen (**Konvergenz**) unterschiedlicher Medien (Foto, Audio, Film, Internet)
- die rasante Entwicklung des Internets: neue soziale Räume, Interaktions- und Vergemeinschaftungsformen (z.B. YouTube, Facebook, Whats App etc.)

Medienkompetenz

4 Dimensionen nach Baacke (1997)

Fähigkeit sich analytisch,
reflexiv und ethisch mit
Medien auseinanderzusetzen

Medienkritik

Fähigkeit zur rezeptiven
und interaktiven
Mediennutzung

Mediennutzung

Medienkunde

Wissen über heutige
Mediensysteme und
-strukturen

Mediengestaltung

Fähigkeit zur innovativen
und kreativen Gestaltung
von Medien(systemen)

Medienkompetenz in Bremer Kindertageseinrichtungen

- Welche Rolle spielen Medien in Bremer Kindertageseinrichtungen?
- Wie ist die Haltung der Erzieher/innen zur frühen Medienbildung?

Zusammensetzung der Stichprobe

Untersuchungsdesign	Standardisierte schriftliche Befragung
Grundgesamtheit der Befragung	Alle Kindertagesstätten in Bremen und Bremerhaven
Stichprobe	Beteiligung von 67 der 150 angeschriebenen Einrichtungen (= 45 %) 368 auswertbare Fragebögen von Erzieher/innen + 61 Fragebögen zum Ausstattungsstand (Leitungen)
Feldzeit	28.01.2013 bis 15.02.2013
Thematische Schwerpunkte	<ol style="list-style-type: none">1. Ausstattungssituation2. Medienarbeit in der Kita3. Einstellungen gegenüber Medien(-bildung)4. Medienpädagogische Aus- u. Fortbildung5. Eigene Mediennutzung



Warum Medienerziehung in der Kita...

- Kinder benötigen Orientierungen in der Medien- und Konsumwelt.
- Eine frühkindliche Bildung, die sich an der Lebenswelt von Kindern orientiert muss alle Bereiche einbeziehen.
- Medien sind integraler Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und sie sollten daher auch integraler Bestandteil pädagogischer Projekte & Ziele sein (N. Neuss, 2005)
- Medienangebote und die Identitätsbildung sind miteinander verwoben – die Kindheit ist durch **Medien(helden)** geprägt

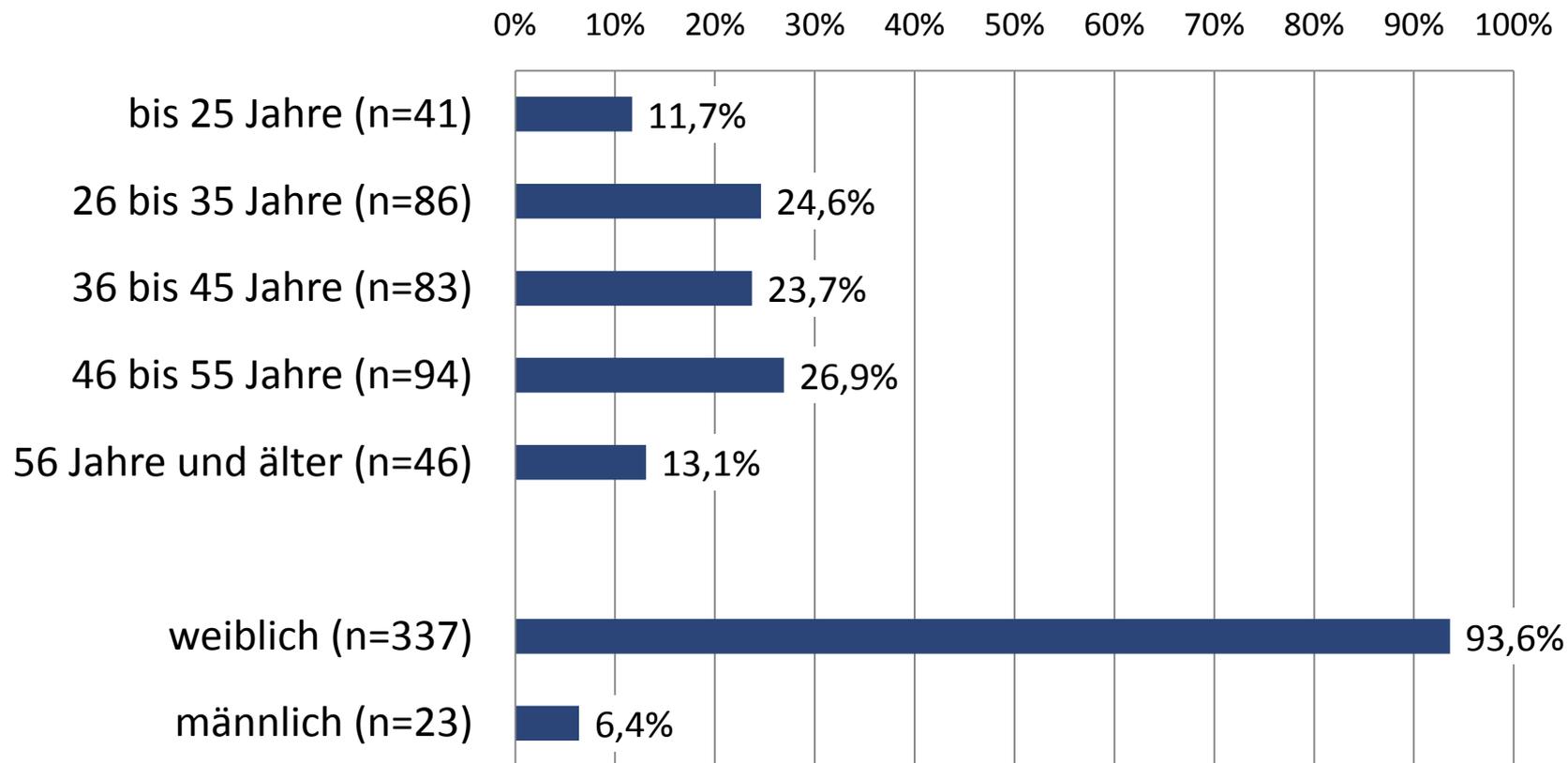
Wer hat teilgenommen?

Aufteilung der Stichprobe nach Trägern

Träger	Stichprobe
Öffentlicher Träger	51 %
Verbund/ Elternverein	8,1 %
Arbeiterwohlfahrt	4,2 %
DRK	0,8 %
Evangelische Kirche	28,6 %
Katholische Kirche	5 %
Hans-Wendt-Stiftung	0,3 %
Andere Träger	2 %

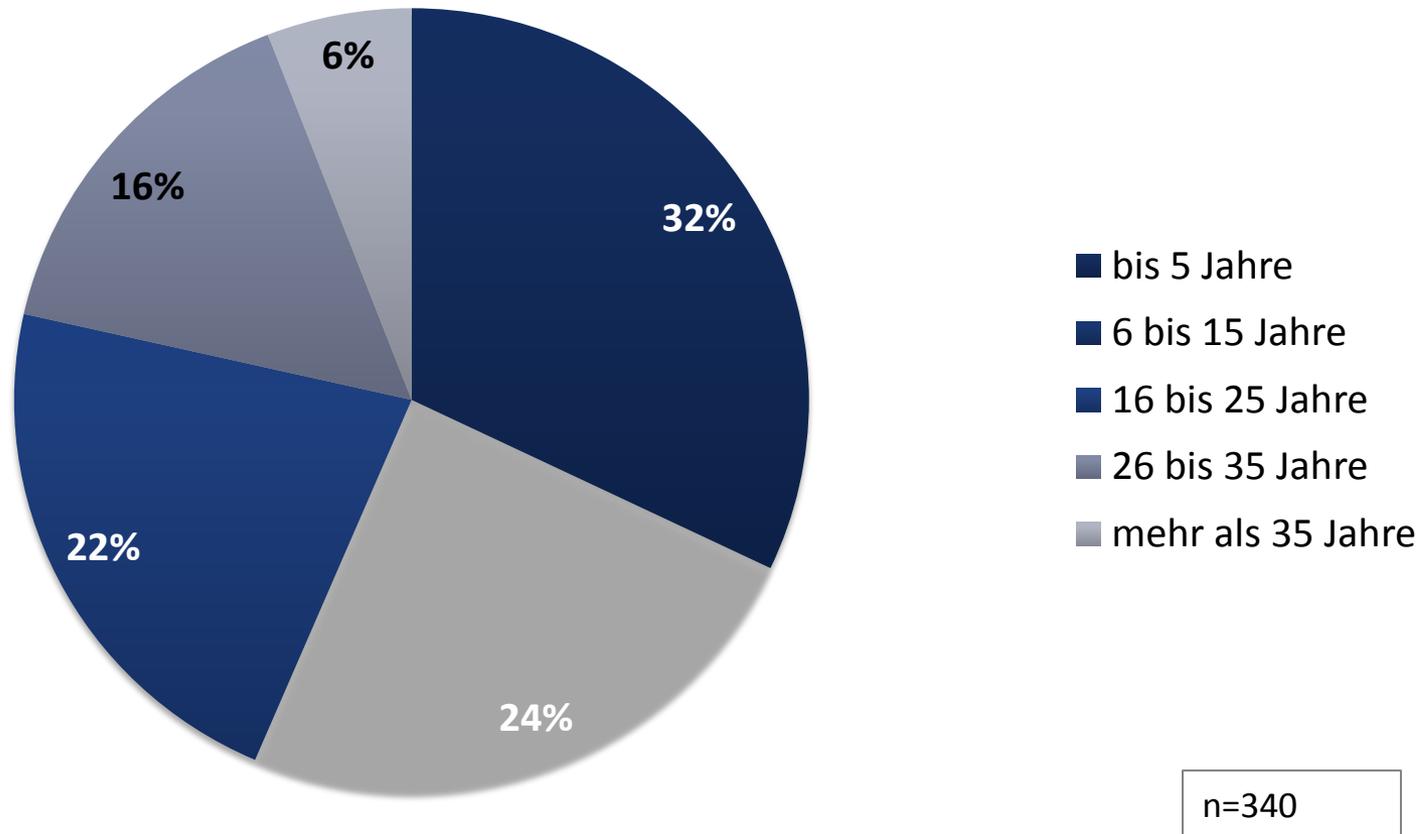


Alter und Geschlecht der Befragten



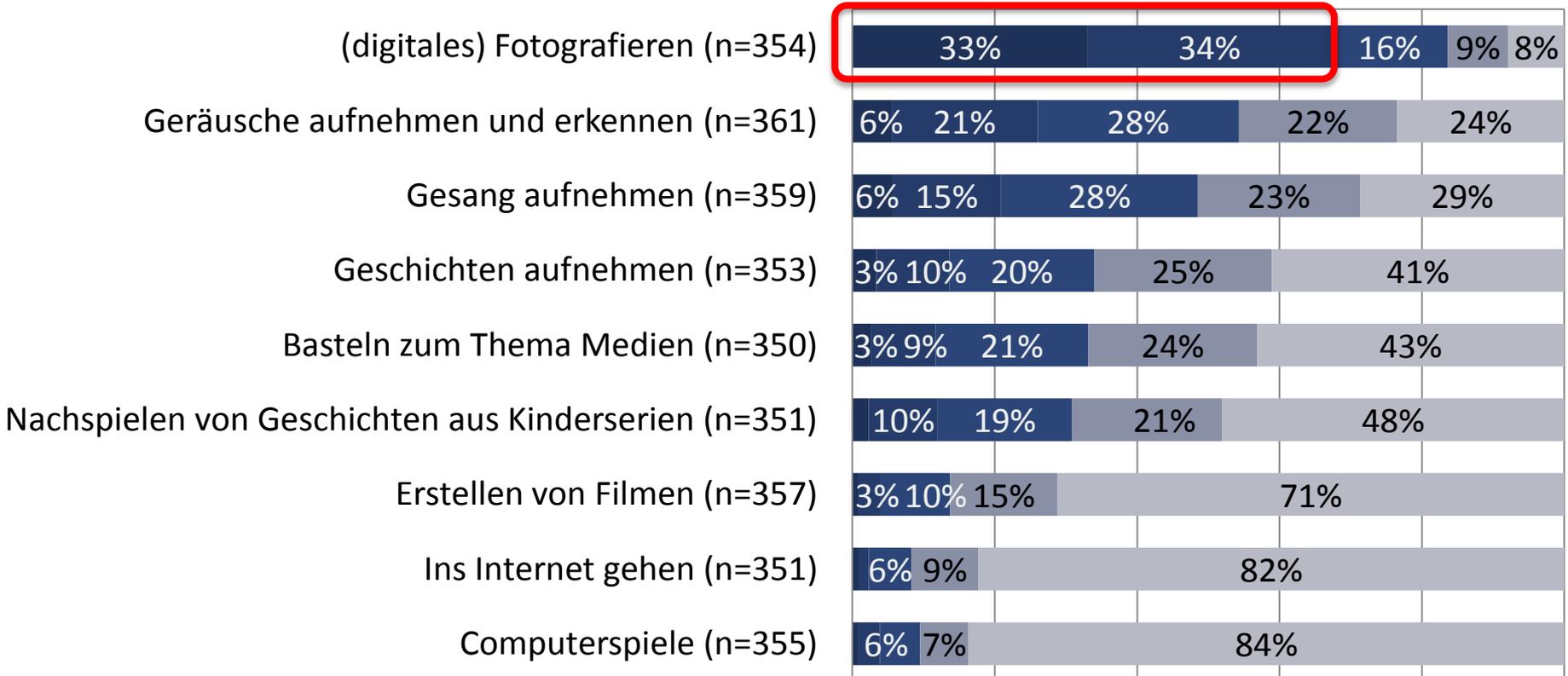


Berufserfahrung der Erzieher/innen



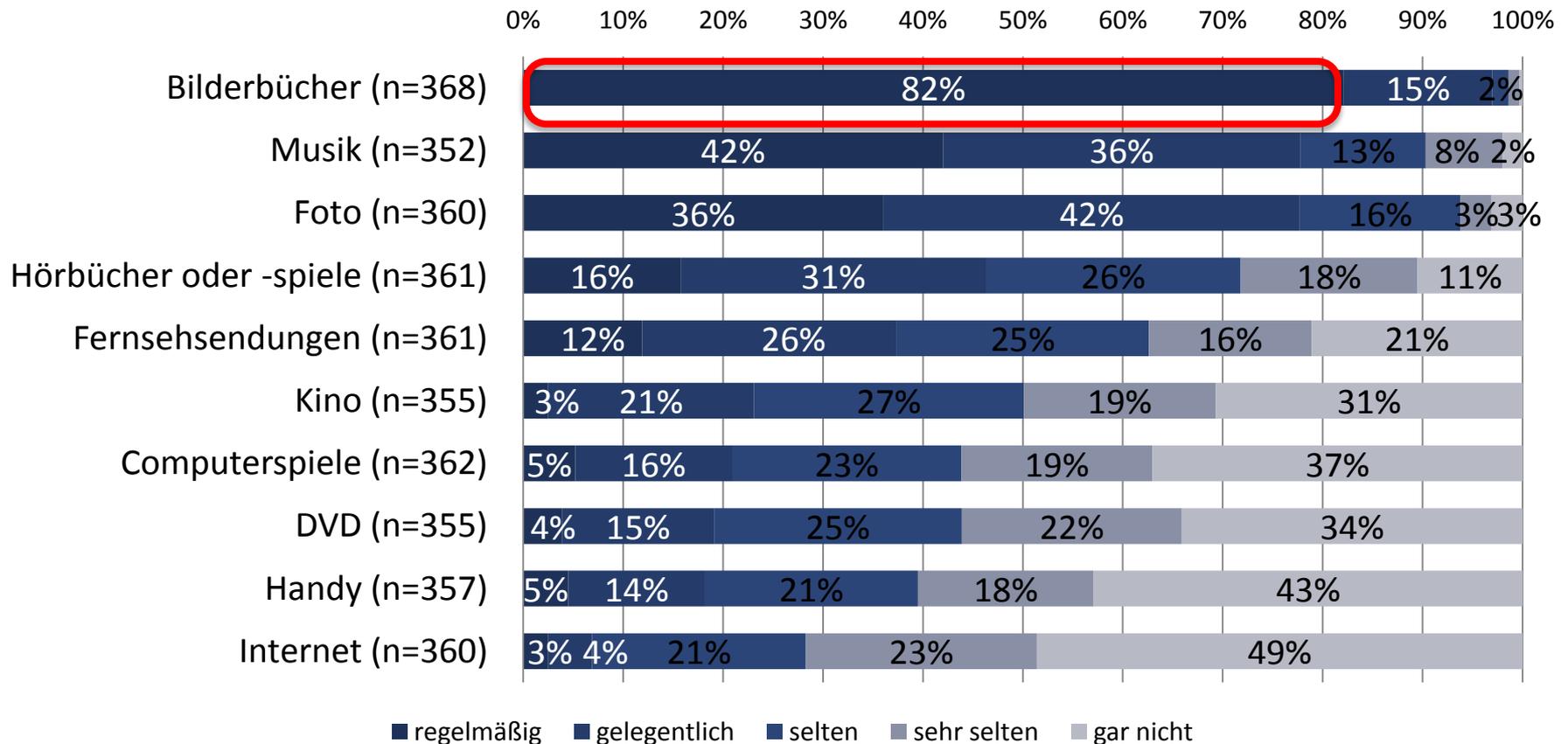
Medien als Werkzeug - Medienpraktische Aktivitäten

0% 20% 40% 60% 80% 100%

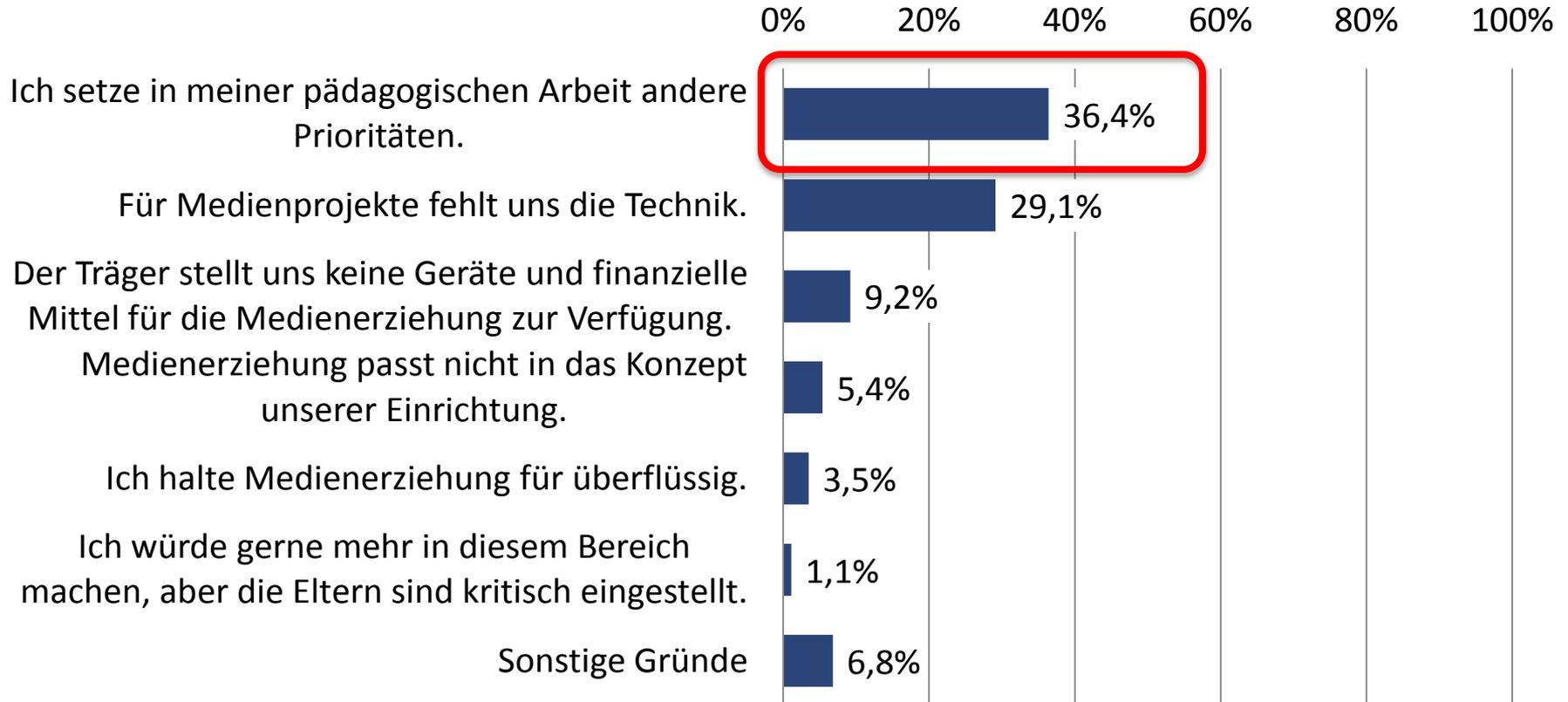


regelmäßig
 gelegentlich
 selten
 sehr selten
 gar nicht

Medien als Thema – Reden über Medien



Gründe für den Verzicht auf Medieneinsatz



n=368, Mehrfachnennungen



Einschätzungen zum Medienumgang von Kindern

Digitale Medien sind allgegenwärtig im Leben von Kindern. (n=349)

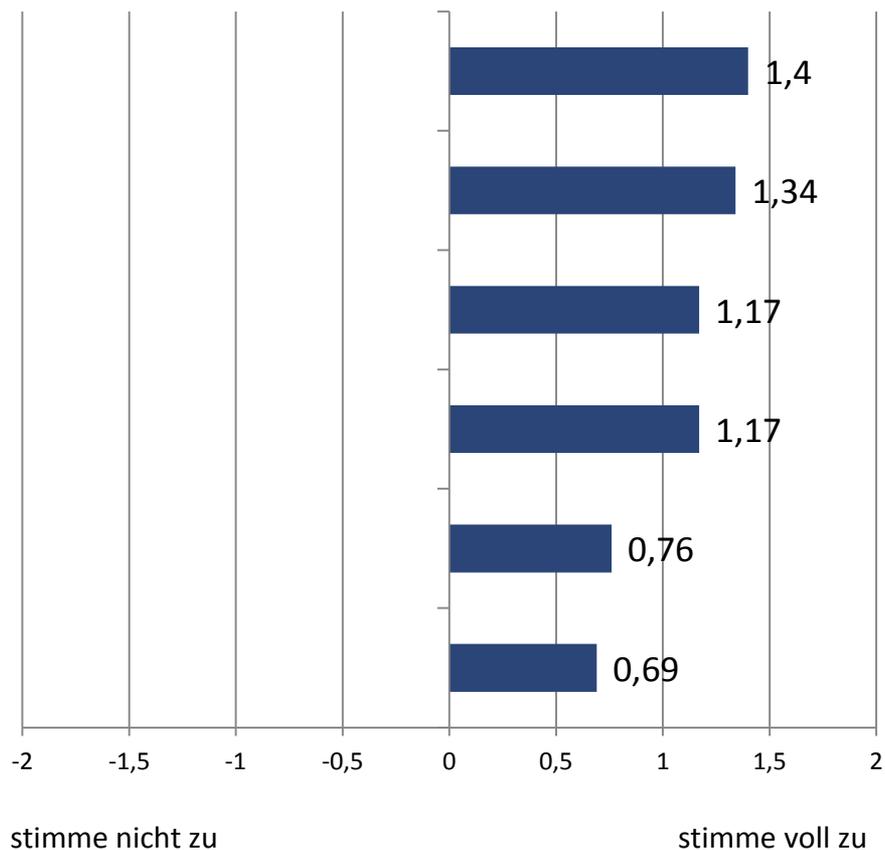
Die Kinder verbringen zu viel Zeit mit Medien. (n=357)

Medien machen den Kindern Spaß. (n=353)

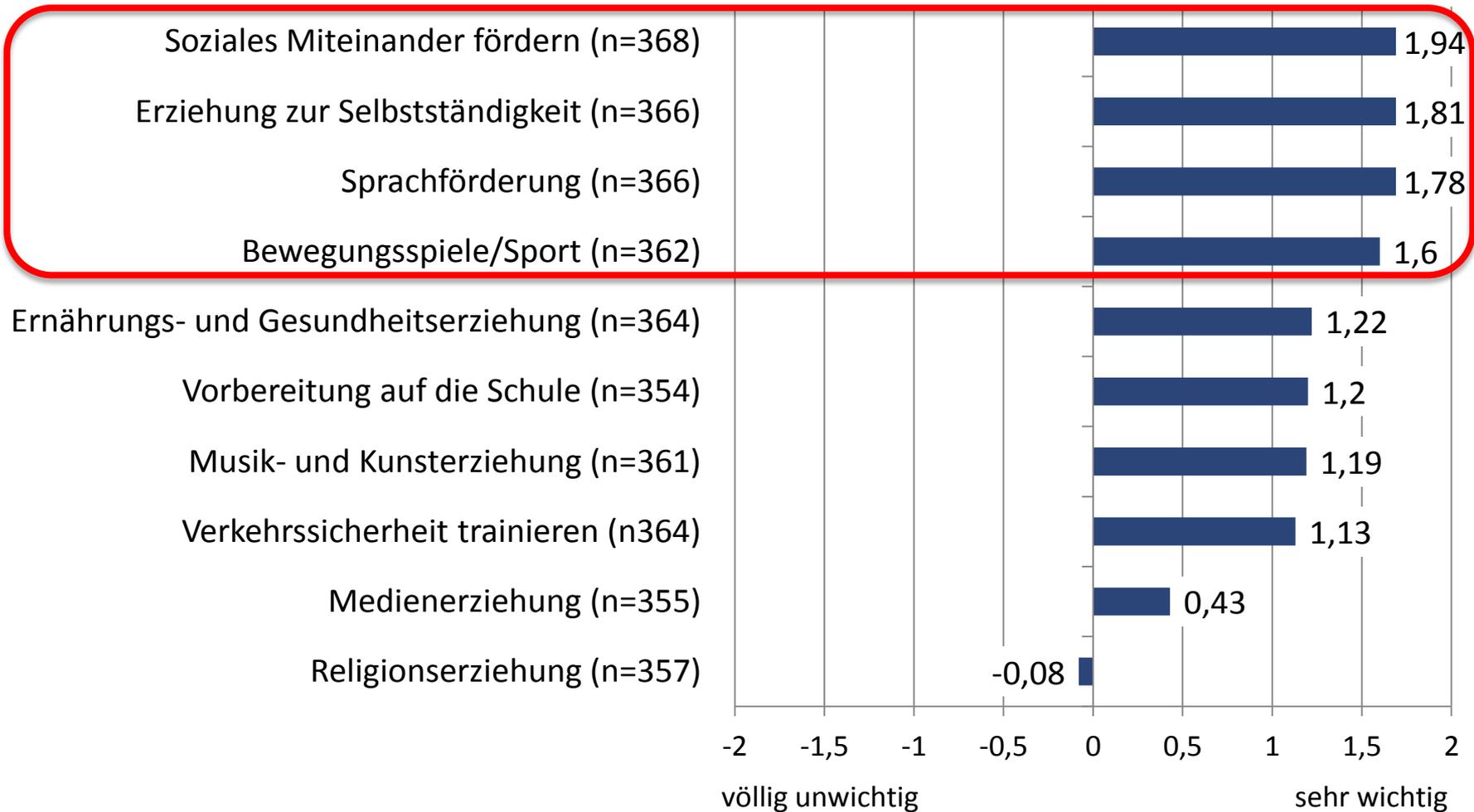
Die Mediennutzung verdrängt andere Formen der Freizeitbeschäftigung von Kindern. (n=356)

Kinder können durch Medien ihr Wissen erweitern. (n=350)

Medien können gute Lernwerkzeuge sein. (n=355)



Prioritäten in der alltäglichen Arbeit





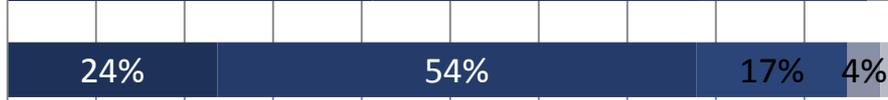
Einschätzungen zu Medien und der pädagogischen Arbeit

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Andere Bereiche sind mir in der pädagogischen Arbeit wichtiger als Medien. (n=349)



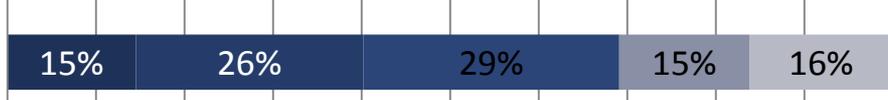
Das Arbeiten mit elektronischen Medien stößt bei den Kindern auf großes Interesse. (n=350)



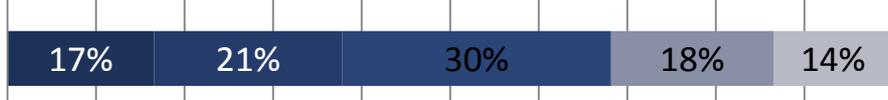
Ich habe viele Ideen, wie ich verschiedene Medien in der Kindertageseinrichtung einsetzen kann. (n=347)



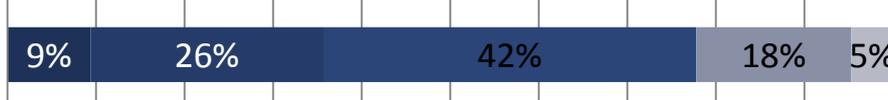
Mir fehlen die nötigen Geräte für die Medienarbeit. (n=339)



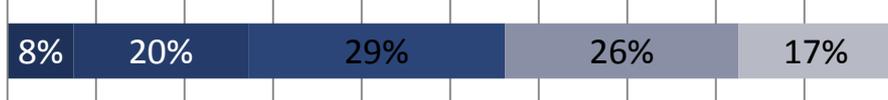
Computer gehören für mich nicht zur pädagogischen Arbeit in der Kindertageseinrichtung. (n=349)



Im Alltag ist häufig kaum Zeit und Raum für Medienarbeit. (n=342)



Mir fehlt das Wissen, um Medien bei der Arbeit einzusetzen. (n=345)



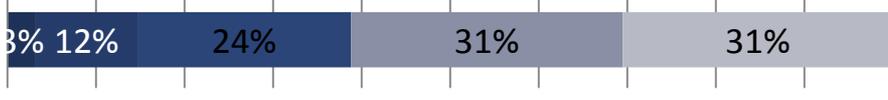
Ich setze häufig unterschiedliche Medien in der pädagogischen Arbeit ein. (n=350)



Mit Medienerziehung kann man nicht früh genug beginnen. (n=351)



Ich würde gerne mehr mit Medien arbeiten - ich traue mich aber nicht. (n=348)



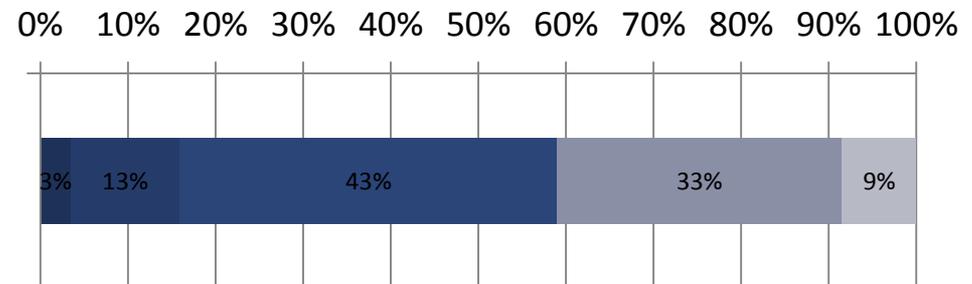
■ stimme voll zu ■ stimme eher zu ■ unentschieden ■ stimme eher nicht zu ■ stimme nicht zu

Wer hat die Verantwortung für die Medienerziehung?

Zuständigkeiten:

- 85,2 % -> Eltern
- 75,4 % -> Schule
- 37,9 % -> Kindertageseinrichtung

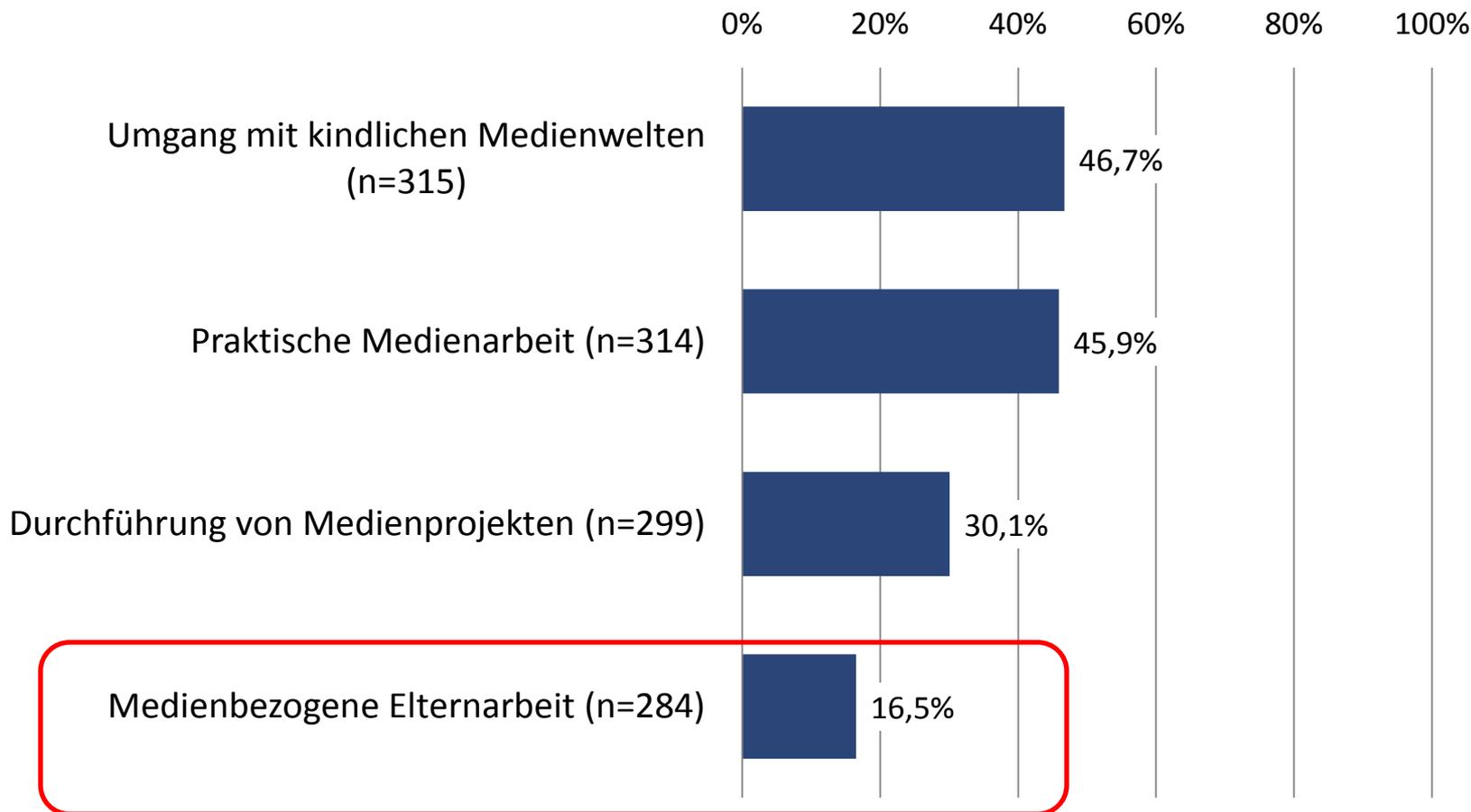
Mit Medienerziehung kann man nicht früh genug beginnen. (n=351)



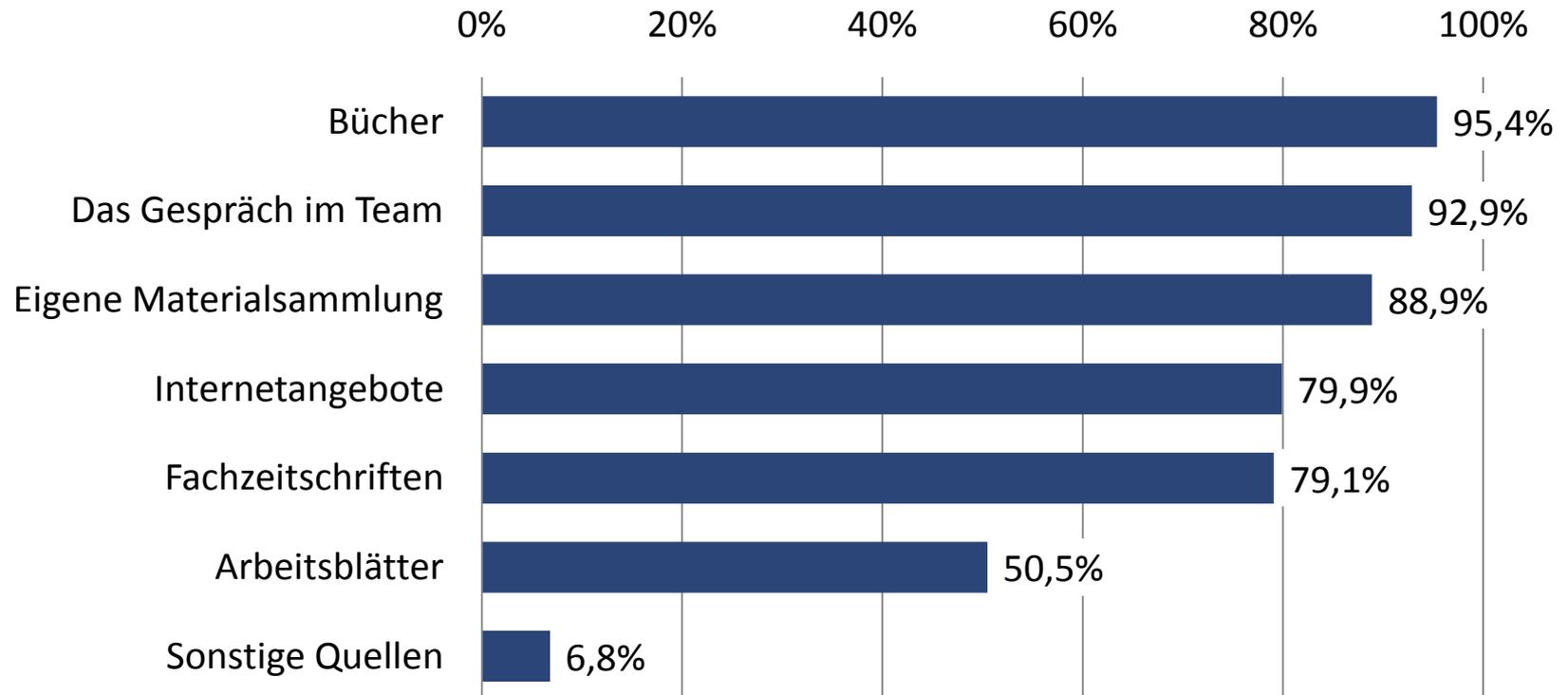
■ stimme voll zu
 ■ stimme eher zu
 ■ unentschieden
 ■ stimme eher nicht zu
 ■ stimme nicht zu



In der Ausbildung erworbene medienpädagogische Kenntnisse & Kompetenzen



Medien als Werkzeug: Vorbereitung der eigenen Arbeit

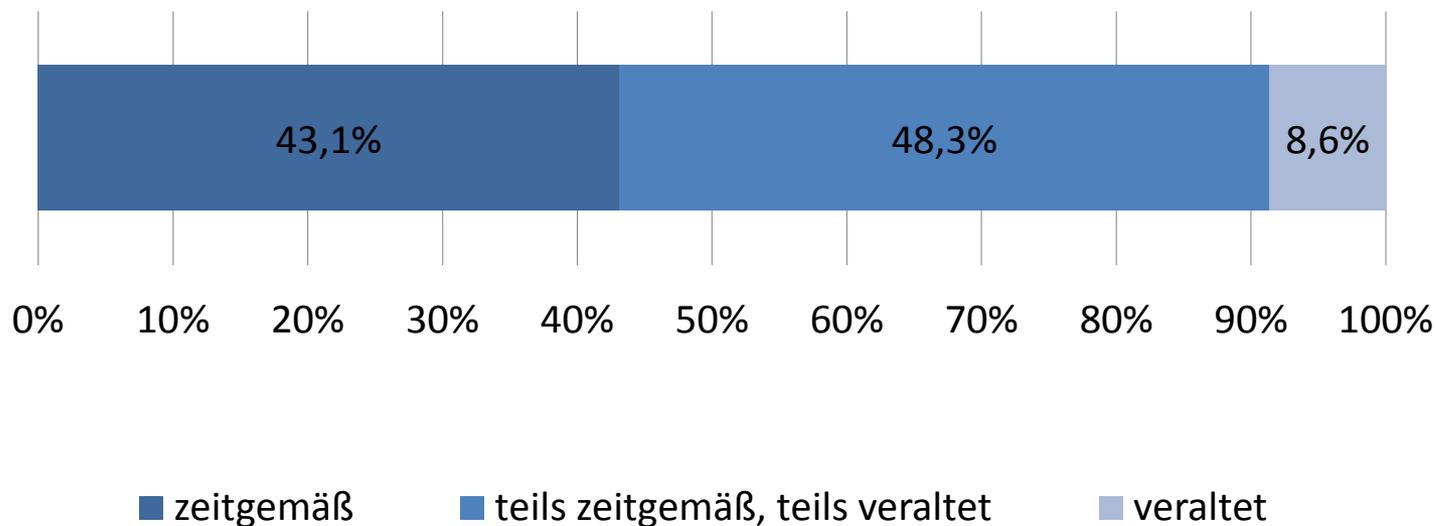


n=368, Mehrfachnennungen

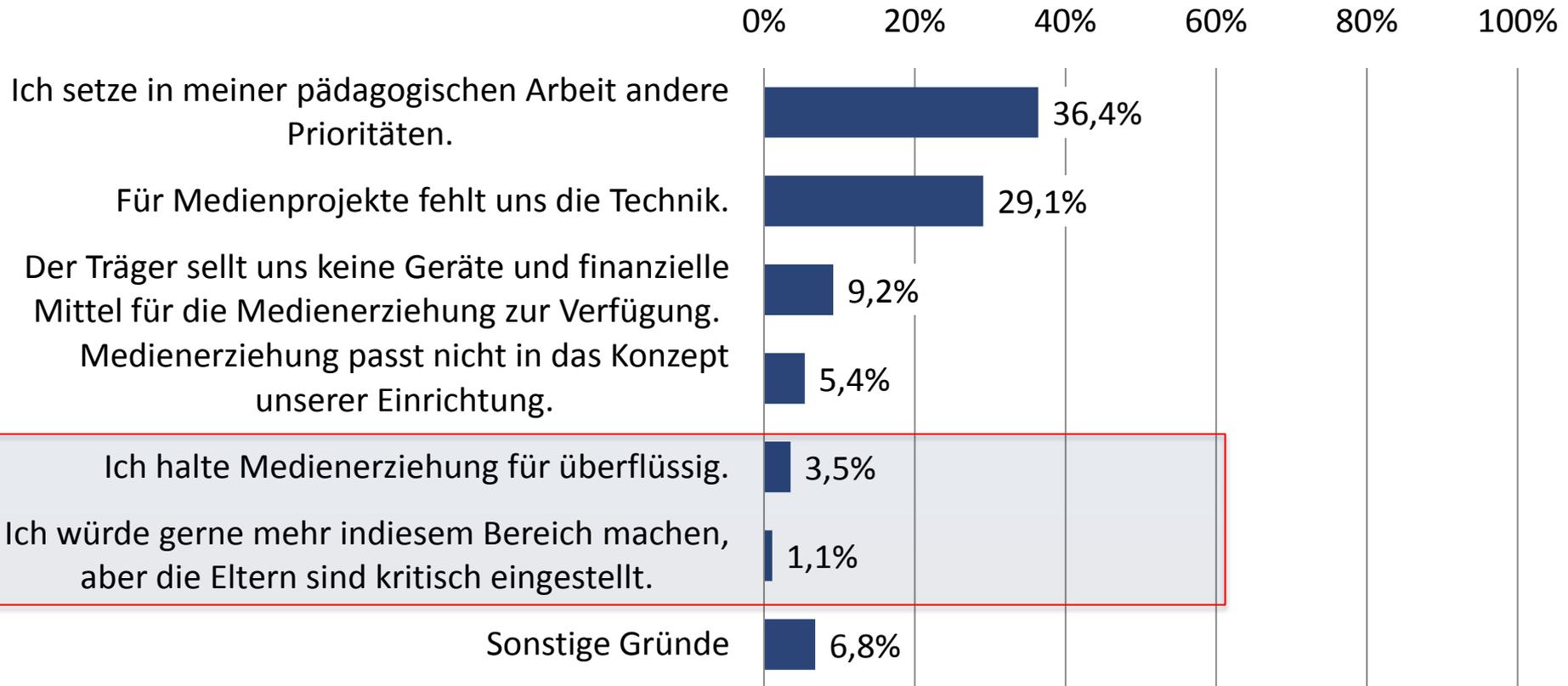


Zustand der Ausstattung (LTG)

Der Zustand der Ausstattung ist (n=58)

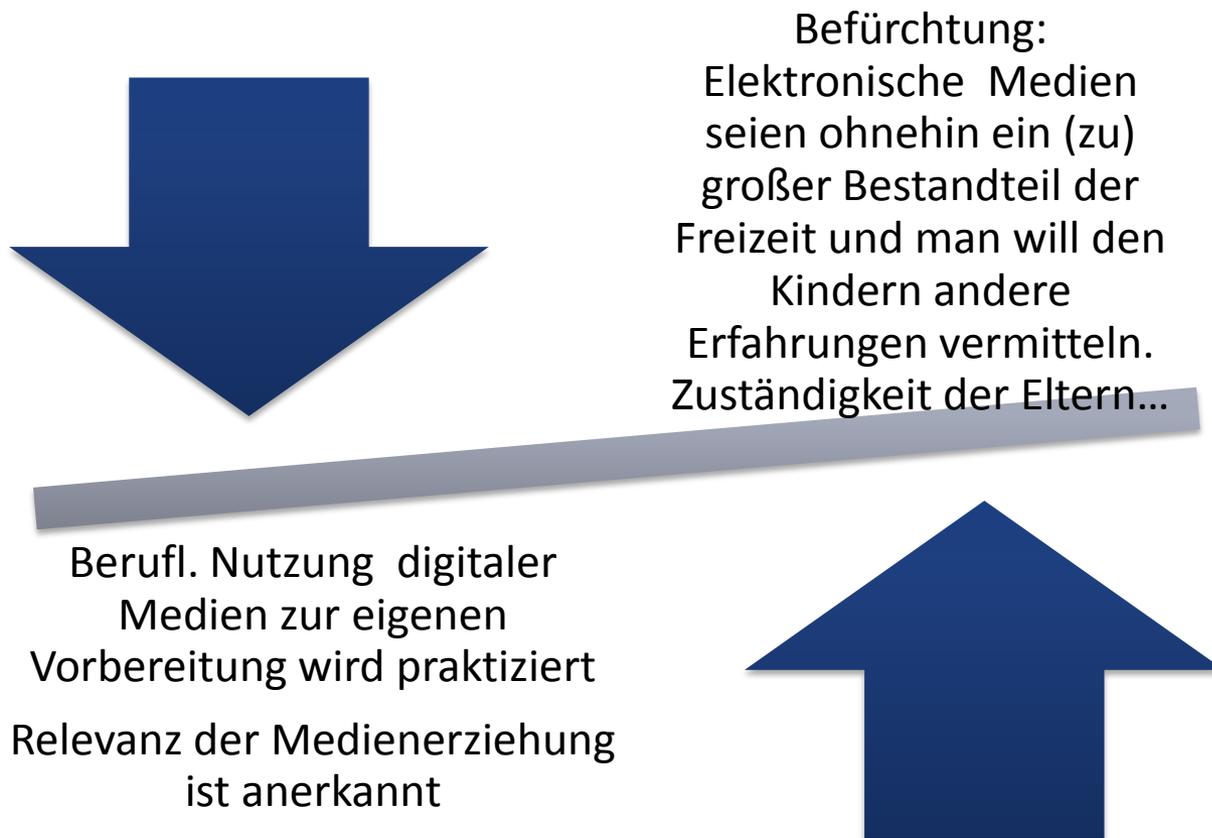


Gründe für den Verzicht auf Medieneinsatz (ERZI)



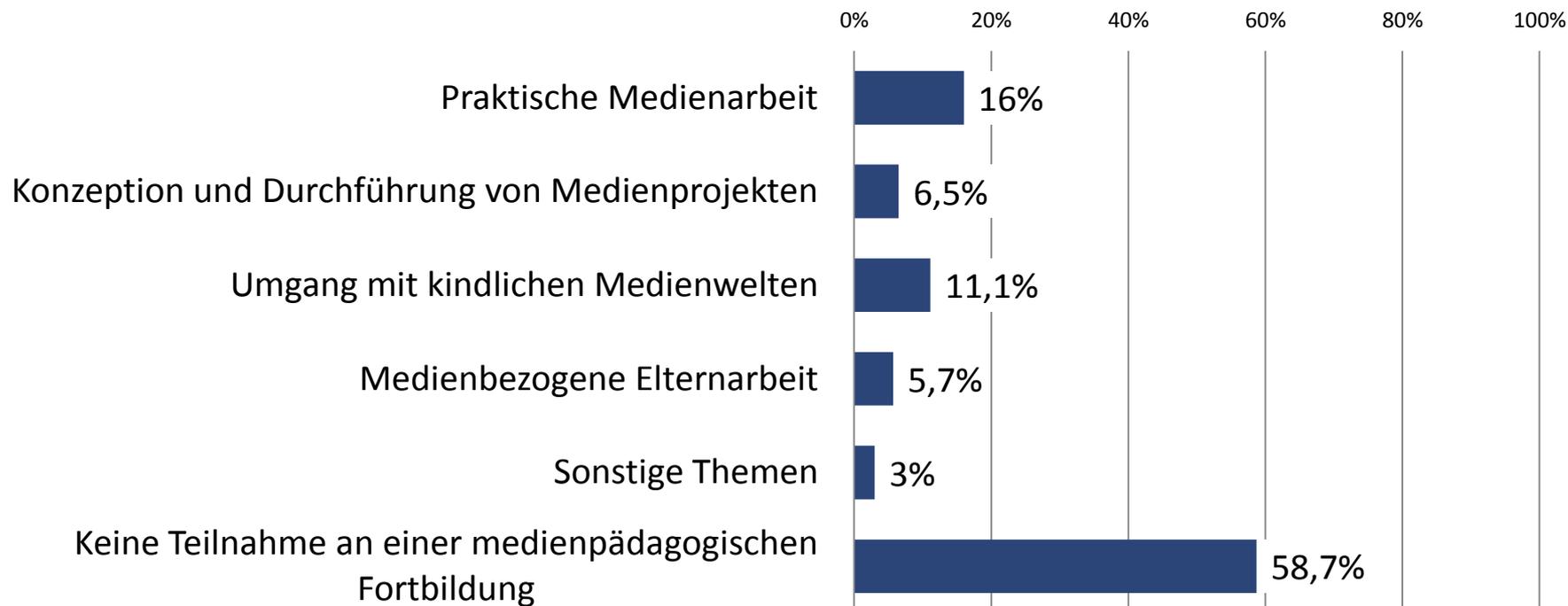
n=368, Mehrfachnennungen

Ambivalente Haltung der Erzieher/innen gegenüber der Medienerziehung in der Kita insgesamt





Teilnahme an medienpädagogischen Fortbildungen / Themenschwerpunkte



n=368, Mehrfachnennungen

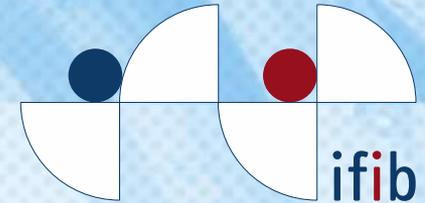
Medienkompetenz in Kita und Familie



Wie können **die Einrichtungen (Träger/ Leitungsebene)** und **das pädagogisches Personal (Erzieher/innen)** in **Zusammenarbeit mit Eltern / Familien Medienkompetenz fördern?**

**Danke fürs Zuhören &
weiter geht's**

Dr. Marion Brüggemann



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

ifib
Am Fallturm 1
28359 Bremen

Tel.: 0421 218-56580
Fax: 0421 218-56599
E-Mail: info@ifib.de
www.ifib.de